

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 16

**Rubrik:** Aufgegabelt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Hier steht: <Die Rezession beeinflusst das Konsumverhalten besonders bei Luxusartikeln ...>

Tut mir leid, aber für die Osterfeiertage müssen auch wir uns etwas einschränken, ...

... es bleibt bei zwei Bier und zwei Knochen.»

Text und Bild: HANS MOSER

### Lieber ...

... Trübsal blasen als völlig unmusikalisch sein. am

### Aufgegabelt

In seinem Buch «Sie müend mi verstoh ... gelled Siel!» schreibt Walter Roderer: «Ich behaupte, das Autofahren, ich meine natürlich Autoführen, hat mir den Charakter verdorben. Nie hätte ich früher mit den unflätigsten Ausdrücken über andere Menschen geschimpft. Ich war ein anständiger Mensch mit höflichen Formen, am Steuer jedoch lasse ich über andere die kräftigsten Flüche los. Menschen, die ich nicht kenne, die vielleicht liebenswürdige, friedliche, gute Menschen sind, werden für mich <Feinde>. Ich nenne sie Idioten, Rüpel, ja sogar Ar...er. Nein, das schreibe ich nicht aus. So anständig bin ich noch immer, im Auto drin ausrufen, ja, aber solche Wörter schreiben, nein! Das überlasse ich gewissen modernen Theaterautoren und einigen Liedermachern, die müssen damit ihr Publikum schrecken und aufwecken ...»

### Wie wahr

Aus einem Spiegel-Artikel: «Der Mensch lacht und weint nicht nur, er gebärdet sich auch sonst absonderlich.» rs

### Ruhiger Lärm

Alle Augen blicken. Manche nach Moskau, so z.B. die der Illustrierten Quick: «Finstere Nacht über Moskau. Menschenleere Straßen. Ohrenbetäubende Stille.» wr

Im richtigen Augenblick ein bisschen dumm sein, ist genausogut wie klug im falschen.

am

Reklame

### Warum

gehen Sie immer in dasselbe Hotel, wo Abwechslung angeblich das Leben versüßt?

Paul Gmür  
Albergo Brè Paese  
6979 Brè s. Lugano  
Tel. 091/51 47 61



## Occasionsautos: So fallen Sie nicht herein

K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung.  
20 Ausgaben für nur 20 Franken.

<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.	X
Name:	
Vorname:	
Adresse:	
PLZ/Ort:	
<i>Jetzt abonnieren.</i>	